

# Chorkreis brannte musikalisches Feuerwerk ab

Bei „Singsation“ mit Können und guter Laune überzeugt – Erlös für Notleidende in der Ukraine

Deggendorf. (ds) An zwei Abenden sang der Deggendorfer Chorkreis vor kurzem unter dem Motto „Singsation“ im Robert-Koch-Gymnasium „mit einer Träne im Knopfloch“, weil die Aula im nächsten Jahr einem Neubau weichen muss, „denn wir hatten hier immer eine gute Zeit“, begrüßte Chorleiter Stefan Trenner die zahlreich erschienenen Fans.

## Mit Bowie zum Mars

Das Programm startete schwungvoll mit „Kiss on my list“ von Hall and Oats. Schlag auf Schlag folgte Discosound von Donna Lewis mit „I love you always forever“ oder Tina Turners mit „What's love got to do with it?“ oder Nachdenkliches wie „Afrika“ von Toto und „Die Herrn dieser Welt“ von Hildegard Knef, Rockiges aus England wie „Life on Mars“ von David Bowie oder aus Deutschland wie „Ich trag dich durch schwere Zeiten“ von Udo Lindenberg und „Leuchtturm“ von Nena. Mit Witz und Charme informierten Anja Müller und Liss Edbauer über Autoren und Sänger und gaben manch spaßigen Einblick in



Der Chorkreis Deggendorf unter Leitung von Stefan Trenner bot einmal mehr ein mitreißendes, abwechslungsreiches Programm.

(Fotos: Dannecker)

ein lebendiges Chorleben, wenn es darum geht, manchmal auch mit Hilfe von Eselsbrücken lange Texte und Choreografien auswendig zu lernen. Die oft sehr komplexen dreibis fünfstimmigen Chorsätze aus der Feder von Stefan Trenner und die Bandbegleitung durch Tobias und Simon Kühbeck am Keyboard und Schlagzeug sowie Siegi Leitl am Bass nahmen jede Stimmung

perfekt auf und wurden von den versierten Sängern und Sängerinnen ohne Noten- oder Textblätter leidenschaftlich umgesetzt. So blieben die Hände frei, um mit Choreografie und Accessoires wie bunten Regenschirmen und Schautafeln von Bastelqueen Helena Finkbeiner das Bühnenbild abwechslungsreich zu gestalten.

Zum Mitsingen eingeladen, ließ sich das Publikum schnell mitreißen. War das Echo bereits am ersten

Abend überwältigend, so ließ sich das Publikum auch am zweiten Abend zu Beifallsstürmen und Bravorufen hinreißen. Für ein Überraschungssolo mit Gänsehauteffekt sorgte Tenor Sebastian. Konkurrenz bekam Dirigent Stefan Trenner in diesem Jahr von Laura Eckl, die im Rahmen ihres Studiums an der Musikhochschule in München den Song „Circle of Life“ für den Chor arrangiert hatte und mit der Querflöte begleitete. Den Titel „Leuchtturm“ von Nena dirigierte sie schließlich selbst. Volle Punktzahl erhielt sie dafür nicht nur an der Hochschule, sondern auch herzlichen Beifall vom Publikum, das den Titel noch ein zweites Mal als Zugabe genießen konnte. „Hakuna Matata - Die Sorgen bleiben dir immer fern“ ist auch diesmal der Wunsch des Chorkreises, der den Reinerlös dieser Konzerte auch dieses Jahr wieder einer Hilfsorganisa-

tion spendet. Die „Hoffnungsbringer CHHD“ aus Deggendorf bringen seit vielen Jahren mit ihren Hilfsgütern Hoffnung in die Ukraine, ein von politischen Wirren und Krieg gezeichnetes Land kaum 1000 Kilometer entfernt.

## Fahrten in den Donbass

Dabei haben sie seit der Öffnung der Grenzen in den 90er Jahren unzählige Male die Region Zakarpattia im Westen der Ukraine besucht und langjährige Beziehungen zu Gemeinden und Organisationen bis weit ins Land hinein geknüpft. Im August haben sie sich sogar bis weit in den Donbass vorgewagt, um auch dort ein Zeichen der Hoffnung zu setzen. Vom Erlös werden in diesem Jahr wieder Weihnachtspäckchen gepackt, um diese dort unter den Menschen in Not, den Flüchtlingen und Kriegsopfern zu verteilen. „Jeder Euro kommt direkt dort bei den Menschen an“, versicherte nicht nur die Vorsitzende des Vereins, Michaela Wutz, sondern auch Sohn Johannes, der von klein auf schon alle Fahrten begleitet hat.



Zahlreiche Musikfans hatten sich in der Schulaula eingefunden.



Musikstudentin Laura Eckl mit Chor „Leuchtturm“ von Nena.